

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 24. Juni. Das Wiener telegraphische Korrespondenzbüro meldet: Wie wohl die Hoffnung noch nicht aufgegeben sei, die Worte werden im letzten Augenblicke auf einen Widerstand verzichten, werden doch hier Vorbereitungen zur Vertheilung an einer Seemannsconferenzen getroffen, wozu das Panzerjacht "Eugen" bereits bestimmt ist. Wegen des zweiten Schiffes schwankt die Wahl zwischen dem Panzerjacht "Austro" und der Dampfzagleit "Kanon".

Wien, 23. Juni. Ein inspirirter Bukarester Brief der "Politischen Korrespondenz" signalisirt die ernste Befürchtung der rumänischen Regierung einer neuen Delegation Humantens durch die Russen. (B. Z.)

Brüssel, 23. Juni. Man bereitet im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ein Exposé aller Beziehungen Belgiens mit dem Vatikan seit 1830 bis zum erfolgten Bruch, mit einer Einleitung des Ministerpräsidenten Frère-Orban vor, das große Sensation machen wird. (B. Z.)

Brüssel, 23. Juni. Frère Orban hat Julius Hohenberg empfangen; der Minister sprach über den belgischen Kulturkampf, freute sich der Sympathie, die man in Deutschland seinen Bestrebungen zollt und wünschte, daß ein lebhafter intellektueller Verkehr und Ideen-austausch Deutschland und Belgien einander immer näher bringen möge.

London, 23. Juni. Die Anerkennung Abdur Rahman's als Emir von Afghanistan durch die englische Regierung wird offiziell bestätigt.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin soll bereits am 10., der Kaiser erst am 12. oder 13. August in Berlin eintreffen. Der Kaiserin wurde in Esmarnung am Dienstag eine Deation vom Kirschenhof, Mittwoch aber von ca. 40 Lehrern des Bezirks ein Ständchen gebracht, welches die hohe Frau sichlich erfreute.

Die Hamburger Zollanschluß-Partei entsandte am Dienstag eine Deputation nach Altona an den Finanzminister Bitter, welcher am Abend vorher dabeist eingetroffen war. Die Deputation hatte eine dreierstellige Audienz und giebt nun über die Mittheilungen des Herrn Ministers folgenden Bericht.

Der Minister äußerte sich dahin, daß Preußen nur das dicht am Wasser gelegene Gebiet als freizulassen beabsichtigt. Die Unterredung mit dem Reichsminister in Friedrichshagen habe ergeben, daß die Freizulassung der Hansestädte zur Zeit der Gewährung dieses Angebots nicht als ein vorübergehendes einmaliges Aufgebot, sondern als ein einseitiges Recht in juristisch-ökonomischer Hinsicht befragt sei, eben so daß der Bundesrat verfassungsmäßig befragt sei, die Grenzen des Freizulassungsgebietes festzustellen. Die Summen, welche als beim Zollanschluß erforderlich nachgehakt gemacht worden seien, entbehren jeder Basis, sollten sie aber richtig sein, so könnten sie doch nur ein vorläufiges Bruchstück von dem sein, was Hamburg mit Rechtigkeit herauszufassen vermöge. Die Reichsregierung werde hiernächst den ersten deutschen Handelsstadt hinfür zur Seite stehen, vorausgesetzt, daß in Folge baldigen Zollanschlusses hierzu Veranlassung vorliege. Die Unterredung der Deputation mit dem Herrn Finanzminister schloß mit der Aufforderung des Lehrers an die Vertreter der Zollanschlußpartei, energisch für die Befreiung der von ihnen als richtig anerkannten Anforderungen Sorge zu tragen.

\* An dem preussischen Handelsministerium werden, wie bekannt, die Vorarbeiten behufs Revision der Wechselordnung betrieben.

Türkei.

Ein Vorfall vom letzten Sonntag giebt von der feindseligen Stimmung Zeugnis, welche in Konstantinopel gegen die Engländer herrscht. Wie der "Daily Telegraph" berichtet, forderte in einem Korridor, der zur hohen Pforte führt, die türkische Schikarwa den englischen Dragoman auf, seine Bekannte die Straße fortzuführen, weil Niemand dort rauchen dürfe. Der Engländer schickte hierauf den Soldaten, wofür die Pforte jetzt Satisfaction verlangt. Es scheint allerdings, als sei der Engländer im Unrecht gewesen.

Halle, den 24. Juni.

(Aus der Universitäts-) Behufs Erlangung der Doktorwürde wird nächsten Dienstag mittags 12 Uhr Herr Gotthold Zaube aus Lebnorden die philosophische Dissertation: Beitrag zur Theorie der Regel-funktionen" verteidigen. Exponenten sind die Herren: cand. phil. Frädröbner und cand. prob. S. Behrens. — Am 23. Juni wurde Herr Hermann Keller aus Bierbaben die philosophische Doktorwürde auf Grund seiner Inaugural-dissertation:

[47] Eine westfälische Schloßgeschichte.

Roman in vier Abtheilungen von D. D. S. Lemme. (Fortsetzung.)

Er sprach wieder, aber nur zu sich: Es mußte so kommen! Dieses alte Haus mußte zerfallen, weil es falsche Götter anbetete! Weil es fremde, jammervolle Menschen zu Göttern erlob.

Er wandte sich dann an den Spentkneifer: „Gest mir, diese arme Frau aufzuheben. Sie hat sich selbst verurtheilt und mit sich ihr Saas! Führt sie zurück zu den Ahrigen, damit sie Alle zusammen sind, die zusammen künftigen und zusammen verderben müssen. Ich kann nicht zu ihnen zurück. Ich kann zu keinem Menschen mehr zurück. Ich habe den braven Leopold gemordet, den sie auch in der Verdorbenheit mit hineingerufen hatten. Und doch! Einen von ihnen muß ich wiedersehen. Das esle, das stolze, das so tief gefallene und doch so hoch lebende, das am tiefsten von ihnen Allen gefallene und doch so hoch über sie Alle erhabene Herz, das sie mit teuflischen Mitteln umstritten und verführt. Am, meine gnädigste Frau Schwägerin, die arme Eleonore, schick sie mit zurück. Sie ist tausendmal zu gut für Euch. Sie ist am u zu gut für mich. Aber Ihr habt sie, weil Ihr sie verdorben habt, und sie hoch noch tausendmal besser ist, als Ihr Alle zusammen seid. Ich liebe sie, ich allein! Und ich — wenn ich ihr auch nicht die Ruhe und Zufriedenheit des Herzens zurückgeben kann, ich werde mit ihr trauern, ich werde sie trösten. Gebt zu den Ahrigen, Frau Schwägerin! Eleonore gehet mit! — Hedwig noch — I mein, nein! — Spentkneifer, nehmt die gnädige Frau auf und führt sie zu ihren Ahrigen!“

Er half dem Spentkneifer, die Gräfin aufzuheben. Dann entfernte er sich schweigend.

Und die stolze und strenge Dame, als sie keine andere Hilfe

„De verborum cum praepositionibus compositorum apud Lucretium usu“ verließen.

Der heute Morgen 6 Uhr 20 Min. nach Frankfurt a. M. abgegangene Expresszug war im Ganzen von 500 Personen besetzt. Von Berlin, Berlin, Berlin kamen 480, von Magdeburg und aus hiesiger Gegend 40 Personen hinzu. Den an verdrängten Wagen befindlichen Anrührern nach zu urtheilen, mußten sich auch politische Turner darunter befinden.

Das Sommertheater in Schmidt's Garten dürfte wiederum mit Verdrängung auf den Erfolg der verlassenen Woche zurückzuführen. Eine Anzahl der dort aufgetretenen Künstler haben sich bereits zu Leistungen des Publikums aufgeschlossen, woran sich der Herr Direktor Herr Freymüller in der That ein höchst tüchtiger Darsteller komischer Rollen und mit einer seltenen Elasticität weiß er selbst Hellen, die seinem Temperament fremd sind, völlig gerecht zu werden. In dieser Woche hatten wir Gelegenheit, ihn besonders als unverwundlich beiteres Studentenstadium in Conrad's lustiger Rolle. Auf eigenen Füßen ganz vorzüglich zu finden, wobei eine Wiederholung der Rolle schon um der Leistung Herr Freymüller's erwidert wäre. Ein Duett mit Frau Freymüller, in welchem Wagner und Meurer in komische Parallele gestellt werden, gelang prächtig, auch die Scene, in welcher der ehemalige Studiosus seine juristische Philologie ausübt, war ganz ausgezeichnet. Auch Herr Kn. Kr. in dem h. u. m. Verlesene, sowie die Damen Fel. Kr. und Verina, F. Heil, Frau Nabel verdienen und finden auch Anerkennung. Eine abschließende Kritik möchten wir heute nicht sowohl an den Darstellern, sondern an dem Publikum über, in welchem sich gewisse Elemente darin gefallen, die Vorstellung durch überlauten Zwischenrufen à la Eugen Richter zu stören. Es mag in einem Sommertheater wohl hingemessen werden, wenn einmal ein lustiger Vogel einen Unfall nicht auf den Bergen behalten kann und zum allgemeinen Besen giebt, und die Schaulustler, wenn er nicht gar zu prüde ist, macht dabei wohl auch Miene zum bösen Spiel, wenn aber, wie dies in der Freizulassungsvorstellung vorkam, die Zwischenrufen — noch dazu der allerwundersvollsten und lobenswerthen Bemerkungen — die Vorstellung geradezu stört, so ist dies eine Verletzung der Darsteller, eine Schädigung des besseren Publikums und eine für den Handelnden charakteristische Geduldlosigkeit zu gleicher Zeit, die einer ersten Wäge bedarf.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die von Schliemann an den Ruinen Troja's und den griechischen Königs- und Heiligtümern gefundenen Schätze, zumal die von der deutschen Regierung bei den von ihr veranstalteten Nachgrabungen in Pergamon an das Tageslicht geförderten Alterthümer haben nun die Aufmerksamkeit der englischen und französischen, eben so auch der nordamerikanischen Regierung erregt, die sich von der Ahrte ebenfalls Fernreisen zur Anstellung von Nachgrabungen in einigen Städten Kleinasiens geben lassen. So läßt jetzt Frankreich, was dort Menschen in Anatolien von oberst zu unterst leben, weil dieselbe angeblich auf oder in den Ruinen einer Stadt der Jonier erbaut worden sein soll. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika lassen den Boden der umgebenen Gebiete, das heutige Phocäa, untermessen, die die Engländer haben wieder begonnen, die Stadt Sares, die ehemalige Residenz des hiesigen Königs Kroesus, zu untersuchen.

Zu der Eröffnung der 11. Generalversammlung deutscher Anthropologen in Berlin am 5. August hat Dr. Schliemann bereits einen Vortrag zugeagt, auch Nordamerika wird erwartet.

Ein Militär-Mulden-Wettkampf" findet demnächst in Brüssel statt. An demselben theilnehmen sind die Militärcapellen.

Eingegangene Neuigkeiten:

Zum Gedächtniß D. Hermann Ludwig Dryanders, weil Oberpfarer an der Kirche zu U. L. Frauen, Superintendent und Konfirmandenrat zu Halle a. S. Eine Auswahl von Predigten nebst einem Bild seines Verstorbenen. gr. Oktav. geb. 1 M. 20 Pf. Halle, Julius Friede.

Bermischtes.

(Neben Theodor Mommsen's Befinden) nach dem Brande seiner Villa in Charlottenburg sind vielfach unrichtige Nachrichten in Circulation gelangt. Theodor Mommsen ist nicht genöthigt gewesen, den Antritt der Wunde zu tragen und hat der wenig Tagen in seiner Eigenschaft als Sekretär der Akademie einer Sitzung der Körperlichkeit in voller Frische präsidirt. Er beschäftigt heute zu frühem Besuche seiner Gattin und Tochter nach dem Anselbe bei Babelsberg zu reisen, bis Mitte September in Berlin zu bleiben, um sich dann zu einem mehmonatlichen Aufenthalt nach Genua zu begeben. — Auch die durch die Briefe gelangene Nachricht über die Schicksale der von Mommsen begonnenen wissenschaftlichen Arbeiten bedürfen einiger Berichtigungen. Die arithmetischen Anschriften sind bereits im Druck vollendet, ihre Publikation ist noch in diesem Jahre zu erwarten; ein neuer Band der italienischen nicht für Anfang des nächsten Jahres in Aussicht. Von der römischen Kaisergeschichte, deren Manuscript durch den Feuer verunstaltet bezeichnet wurde, war überhaupt zur Zeit des Brandes noch kein Buchstabe geschrieben.

mehr sah, nahm die Unterthung des unheimlichen Gespensterebers an und ließ sich von ihm aus der Wäbe der Todten zu den Lebenden zurückführen.

XI.

Wir begannen unter Geschichte mit dem stillen, friedlichen, arbeitsamen Schulbau zu Berlin. Auch die Harmonie des schönsten Lebens kann gestört werden, wird gestört; es gehört das einmal zum Leben, zu dem des Menschen, zu dem eines jeden anderen Dinges der Schöpfung. Auch auf jenem Bauwerke müßten die Störungen der Ruhe und des Friedens begeben. Aber wir hatten die Ueberezeugung in uns aufbewahrt, daß sie nur vorübergehend sein könnten. Wir durften uns so lieber zu ihnen zurückkehren.

Jein Wochen und einige Tage waren seit jenen Begebenheiten, die wir bisher berichtet, vergangen. Es war am Abend vor dem Christfest, am heiligen Weihnachtsabend.

In der offenbar zum Empfange eines Familienbesuches hergerichteten Stube lagen der Schulse, seine Frau und Gottlieb, der noch nicht völlig geheilt war, aber doch wenigstens seinen Verbunden mehr trug.

Wenige Minuten nach Schluß bald fünf Uhr wandte sich der Bauer an dem Fenster nach dem Innern der Stube und sagte zu der Frau: „Sie kommen, Christine!“

Sie gab ihm keine Antwort. Sie öffnete die Thür, die zu der Küche führte und sprach hindurch: „Sie kommen, Hedwig!“

„Es war ein Befehl an die erste Küchenmagd, daß für die Gäste bestimmte bereit zu halten.“

Das Rollen eines Wagens, der sich dem Hause nahte, wurde gehört, von Stube zu Stube lauter und deutlicher. Am Hause vor der Thürhörigkeit endigte es. Die Küchenhörigkeit war der gewöhnliche Eingang des Hauses.

An die Thür wurde von außen geklopft.

Die Aufkündigung des von uns mitgetheilten zweiten Roman's in Ziffern ist in dem Worte Garten enthalten. Mehrfache Abänderungen sind bereits eingegangen. Diejenigen, denen die Lösung nicht gelungen ist, mögen den Roman hier in der Fassung lesen. Es muß noch nicht sein, daß der Garten ein Gaudium als Weide eines Abends im Garten lufwandelter. Wohllich sah Kuntigade, das nette Mädchen, eine Karte über den Weg rinnen. „Himmel!“ jubte sie. „Das ist zu arg! Wählt Du mich nicht fragen?“ — „Gib was, Du kleiner Narr! Wählt Du von lo furchiger Art? Da kann ich in mir nichts von Liebe regen.“ Sprach und trat den Fuß auf an.

Handels-, Verkehrs-, und Börsen-Nachrichten.

Fährigkeit des Eisenbahn. Aus dem Geschäftsbericht pro 1879, der, wie gestern schon erwähnt, heute erschienen ist, entnehmen wir Folgendes: Die Gesamt-Einnahmen haben 16,941,586 M. betragen, gegen 16,933,190 M. im Vorjahre. Im Vertriebsvertrich ist eine Verminderung der Einnahmen um 37 Proz., dagegen im Gütervertrich eine Erhöhung um 1.1 Proz. anzunehmen. Der sonstige Erträge eine Erhöhung um 7.6 Proz. eingetreten. Der Ausbau der beiden neuen Staatsbahnen Berlin-Belzig-Blankenheim und Koblenz-Zweid wurde den vorvermeidlichen Einfluß. Die direkten Taxen mit dem Auslande wurden durch dem Deutschen Tarifsystem entsprechende neue in-jomeit eriebt, als die bezüglichen Verhandlungen zu einem Resultat führten und die umfangreichen Arbeiten beendet werden konnten. Die bisherigen Taxen aller Art sind durch Neu-Planung bedingt worden, da ihr Fortbestand über das Jahr 1879 hinaus von den Aufsichtsbehörden nicht gestattet wurde. Das laufende Jahr berechtigt zu guten Hoffnungen, indem bis jetzt nicht nur eine Weitererhöhung der Einnahmen aus dem Gütervertrich bezeichnet, sondern auch der in den Verhältnissen fühlbar gemene Rückgang des Vertriebsvertrichs als abgeflachten beschränkt werden kann. Die Vertriebs-Einnahmen und die im Vertriebsvertrich erzielten Einnahmen betragen 4,519,789 Vertriebs (1878: 4,697,527) und 5,296,172 29 M. (1878: 5,493,883 89 M.). Die Einnahmen für Nebentransporte im Gütervertrich beliefen sich auf 180,297 M. oder 9505 weniger als im Jahre 1878. Die Ertrags des Gütervertrichs betrafte sich auf 2,444,539 Tonne (1878: 2,185,293) und die hieraus erzielten Einnahmen auf 9,572,727 88 M. (1878: 9,350,287 80 M.). Die Nebentransporte im Gütervertrich betragen 37,627 Tonne, wofür 385,618 M. eingenommen wurden. Die Betriebsausgaben haben im Jahre 1879 für alle Bahntrecken betragen 9,460,268 88 M., mithin im Durchschnitt pro Kilometer (bei 483,37 Kilom.) 19,451 M., im Jahre 1878 dagegen 2,303 M. Nach dem Abschluß der Betriebsrechnung erzielte das Jahr 1879 einen Ueberschuß von 7,038,042 M., welcher in folgender Weise Verwendung gefunden hat: Beiträge zu Ergänzungsbauarbeiten 81,525 M., Erwerbniß für Vergrößerung der Anlagen 2,026,430 M., Amortisation der Anlagen 675,600 M., Ueberschuß der Ertragsverwaltung 14,594 M., Zufuß zu den Anleihen der Ostba-Bahn 50,281 M., Zufuß zu den Anleihen der Ostba-Bahn 14,955 M., Eisenbahn-Struktur 400,839 M., Nach Abzug dieser Posten im Gesamtbetrag von 3,287,225 M., verbleiben 3,770,787 M., welche als Dividende von 8 1/2 Proz. an die Aktionäre vertheilt werden.

Berliner Viehmarkt, 23. Juni. Auftrieb: 53 Rinder, 564 Schweine, 44 Kälber, 488 Hammel. Wiederkäuf in mittlerer und geringerer Waare zu 52 - 64 Rp. 48 - 49 und 40 - 43 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht ziemlich kläffl geräumt. Schweine nur zu drei Viertel verkauft und wüßte mit 50 bis 52 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber rasch zu 45 - 60 Pf., Hammel zu 50 Pf. per 100 Pfd. Schlachtgewicht langsam begeben.

Amsterdam, 22. Juni. (Wochenbericht.) Der Sardinien-Fang ist abgelaufen und lieferte kaum 1000 Antern. Die Stimmung bleibt fest, der Markt still. — Petroleum erdünnte in voriger Woche ruhig gestimmt, Preise für direkte Verierung gingen, bei feinerer Sorte etwas zurück. Auf diese amerikanischen Notierungen, die von 10. zur Notierung nur wenig angeboten. Spätere Termine mithin käuflich, was aus zweiter Hand offerirt wurde, konnte etwas unter Notierung begeben werden. Der Markt schloß fest, mit guter Frage für direkte Waare.

Telegraphische Correspondenzen der Saale-Zeitung.

Berlin, 24. Juni, 2 Uhr 39 Min. 4 1/2 Proz. Preuss. Anleihe 106.70. 4 Proz. Preuss. Anleihe 100.80. Preuss. Staatsanleihe 117. — Mainz - Ludwigs-Bahn per ultimo 108.75. Oberbayerische St.-Akt. A. F. per ultimo 192. — Oester. Franz-Joseph-Bahn per ultimo 487.50. Lombarden per ultimo 144. — Oester. Cred.-Akt. per ultimo 484.50. Disconto-Commando 177. — Darmst. Bank 149.40. Tendenz: ruhig.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 229. — Sept.-Oktobr. 193. — Roggen: Juli 186. — Sept.-Oktobr. 167.50. Gerst: Juli 147. — Sept.-Oktobr. 125. — Hafer: loco 55.80. Sept.-Oktobr. 55.80. Spiritus loco 62.20. Sept.-Oktobr. 55.40.

Der Bäuerin kopfte das Herz, daß sie beinahe aufstah. Der Bauer rief ruhig kein „Dorin!“

Die Thür wurde geöffnet. Die Angekommenen traten in die Stube.

Es waren zwei Personen, der Farrer, aber, wie der Demner auf Schloß Verlinghausen ihn nur hatte wollen gelten lassen, der Prediger Sander und seine Frau Margaretha, die Schulstochter.

Sie machten als junges Ehepaar den ersten Besuch im elterlichen Hause.

„Guten Abend!“ sagte beim Eintreten die junge Frau. Der Gruß galt Allen, die Hand reichte sie dabei jedem Einzelnen, zuerst dem Vater, dann der Mutter, dann dem Bruder.

„Guten Abend!“ erwiderten dieselben. Der Farrer — die Farrer und Prediger pflegten viele und salbungsvolle Worte zu machen, es gedore, meinen sie, zu ihrem Ansehen, wurde deshalb von dem Bauer nicht mit Wohlgefallen angehört, er war ein verächtlicher Mann, also ohne geistlichen Dünkel, und er war nicht als Farrer in dem schwiegerselbstlichen Hause.

„Guten Abend!“ sagte auch er einfach zu Allen, und auch er gab jedem Einzelnen die Hand.

Die offizielle, die feierliche, die etiquettenmäßige des Bauernhofes.

Und die andere, die der Herzen, durfte nicht irgendwo fehlen. Dem jungen Baare waren auf dem Fuße zwei lauber, felsig gar gepulvete Küchenmagd gefolgt mit Kaffeegehirn und mit Bergen von Kuchen.

„Setzt mich uns zum Kaffe“, labete die Bäuerin ein. Am Kaffeetisch war die Herrin, und auch der Bauer durfte hier in der Begleitung nicht ausfallen.

Sie setzten sich um den Kaffe, um den Kuchen. Die Bäuerin schenkte ein und wüßigte.

(Fortsetzung folgt.)





**Prachtvolle Umhänge, Regenmäntel u. Jaquettes nur bei Welsch, gr. Steinstr. 8**

Zur  
Reise-Saison  
empfehlen



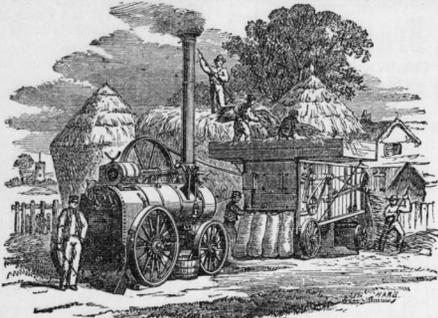
Für  
Touristen!  
Für  
Bad-reisende!



Reisekoffer, Reisekörbe,  
Reise-Zaschen,  
Reise-Zeitletten,  
Reise-Rezeffaires,  
Kerzenrohre,  
Touristen-Zaschen,  
Waldriemen,  
Reisekuffel, Feldflasch,  
Kängematten, Tragkranz  
garantirt.  
Größte Auswahl!  
Billigste Preise!



Halle a.S., Leipzigerstraße 91. C. F. Ritter.



**MARSHALL SONS & Co's**

Locomobilen, Dreschmaschinen  
und Strassen-Locomotiven,  
Barford's Dampfplugh Einmaschinen-System  
offert zu Kauf oder Miete

**A. Lythall, Halle a. d. S.**  
43. Magdeburgerstrasse 43.

**Walter Pfeffer,**  
Civil-Ingenieur, Halle a. d. S.,

übernimmt unter Garantie die Ausführung von Rohrleitungen jeder Art, für Wasser, Gas, Heizung, Dampf, Entwässerung etc., compl. Wasserverordnungen, Brunnen- und Pumpenanlagen, mit und ohne Dampfmaschinen, Hochwerke für Wassererhebung, Filtration etc. etc. Entwürfen, Kostenaufschläge. Bitte Herlangen.

Daunen-Steppdecken. Wattirte Steppdecken.  
Sommer - Gesundheits-Unterkleider in Wasche nicht einlaufend.  
**F. G. Demuth, Neuhäuser 34.**

Steppdecken in größter Auswahl,  
Patent Daunen-Steppdecken  
empfehlen  
Halle a.S. **Geschw. Jüdel, Markt 5.**

**Café David.**  
Sonntag kein Concert.

Montag den 26. Juli Abends 8 Uhr  
**Grosses Militair-Concert**  
vom Musikdirector Herrn C. Walther, Leipzig,  
mit dem Musikcorps des Königl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 107.  
Auserwähltes Programm.  
Zu Abonnement. Entree 50 Pfg.  
Es finden im Laufe dieses Sommers noch ca. 19 Abonnements-Concerte  
statt, zu welchen Billette für 1 Person 3 M., für 1 Familie 6 M., im Local  
selbst zu haben sind. (4321) **P. David.**

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 25. d. Mts. von Abends 8 Uhr an  
**Grosser Sommernachts-Ball**  
im festlich decorirten und illuminirten Saale und Garten.

**Freyberg's Garten.**  
Sonntag den 25. d. Mts. Nachmittags und Abends  
**Concert.**  
Abends elektrische Beleuchtung und Sprühen der  
**Wander-Fontaine.**  
Entree 20 Pfenning.

Harz 48. **Moritzburg, Gartenlocal.**  
Heute **Ball mit freier Nacht.**  
Von 4 Uhr an **Frei-Concert** verbunden mit Kinder-Fest.  
Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.  
Auf meine neue Segelebahn mache aufmerksam, a Stunde 50 P.  
Wittgenstich 45 M. (4319)

**Weinstube**  
zum „**Vater Rhein**“  
große Märkerstraße 14  
empfehlen  
**1876r Moselwein,** nach rheinischer Sitze  
a Fl. 1 Mart. in Literflaschen,  
**Bowlenwein a Flasche 0,60 Pfg.**  
Erdbeerbowle auf Eis, täglich frisch, a Flasche 1 Mart. a Pumpen 0,40 Pfg.  
sowie alle Sorten Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Wein- billigt.

**Gartenetablissement z. gold. Hirsch. Bad Wittekind.**

Sonntag den 25. Juli 1880  
**Grosses Doppel-Concert**  
der neuen Quartett- und Concertfänger-Gesellschaft  
des **Leipziger Schützenhauses**  
Herren **Sémada, Bley, Engelhardt, Adolff, Starek,**  
**Max und Erichson**  
und der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirector **W. Halle,** sowie  
**Concert**  
auf dem electro-galvanischen Glockenspiele.  
Anfang 1/8 Uhr. Entree a Person 50 Pfg.  
(Reichhaltiges, großes Programm.)

**Restaurant „zur Terrasse“.**  
Heute Sonnabend und Montag  
**Grosses Abend-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei. (4323)

Heute Sonntag  
**Lüderitz's Berg. frischen Kirshuckchen.**

**Fr. Kohl's Restaurant**  
hält seinen freundlichen Garten geneigtem Besuche bestens empfohlen. Etwas  
reichhaltige saisongemäße Speisekarte. Bier hochfein. Berliner  
Weißbier. — Durch Anbringung einer neuen Kühlvorrichtung bin ich in  
der Lage, auch bei größter Hitze mit einem kühlen Glas Bier dienen zu können.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Heute Sonntag den 25. Juli  
**Grosser Ball.**  
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Entree a Person 30 Pfg.  
Auch mache ein verehrtes Publikum aufmerksam, daß von jetzt ab  
blos ein vorzügliches Glas Bier aus der berühmten Brauerei von **Herrn**  
**Freyberg** verabreicht wird. Achtungsvoll  
**Carl Trautsch.**

**Müller's Bellevue.**  
Heute Sonntag den 25. d. Mts.  
**Große Ballmusik mit freier Nacht.**  
**F. Müller.**

**Saalschlossbrauerei Giebichenstein.**  
Sonntag den 25. Juli  
**Grosses Militair-Concert**  
gegeben von der ganzen Capelle des Königl. Thür. Infanterie-Regts. Nr. 12  
unter Leitung des Königl. Musikdirectoren Herrn **Schütz.**  
Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Programm an der Kasse. Entree 30 Pfg.  
Abends elektrische Beleuchtung.  
**F. Welz**

**Salon zum Rosenthal.**  
Heute Sonntag 4 Uhr Tanzkränzchen.  
7 Uhr **Ball mit freier Nacht.**

**Deutscher Kaiser in Diemitz.**  
Bringe mein schönes Gärtchen, sowie mein hochfeines Lagerbier von  
wih. Rauchfass in freundliche Erinnerung. NB. Achten-Ausicht  
an diesem Orte. **Ludwig Kramer.**

**Mallini-Theater, Korbplatz.**  
Heute Sonntag Nachmittags um 4, 6 u. 8 Uhr Abends  
große Vorstellungen von **Mallini**  
mit ganz neuem Programm.  
Billets a 60, 50 u. 30 Pfg. bei Herren **Steinbrecher**  
& **Jasper,** Cigarrenhandlung am Markt, und **H.**  
**Moritz** an der Post. — Schüler a 50, 30 und 20 Pfg.  
an der Kasse. (4288)  
Montag u. Dienstag 2 gr. Vorstellungen Nachm. 5 u. 8 Uhr Abds.  
**Mallini, Director.**

**Münchener Keller.**  
Heute Sonntag  
**großes Concert (ohne Entree).**  
Ende nach 10 Uhr Abends.

Sonntag den 25. Juli  
**Früh- und**  
**Nachmittag-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusikdir.  
**W. Halle.**  
Anfang früh 6 1/2 u. 1 Uhr. Entree 15 M.  
Nachm. 3 1/2 u. 80 M.

**Sommertheater in Halle.**  
Sonntag: **Der Ewige des Tages.**  
Pöffe mit Gejang in 3 Acten u. 6 Bil-  
dern von **H. Willen, Musik** v. **Schramm.**  
Montag: **Neu! Ein Schußgeiß.**  
Neu! Kuppelstöße in 3 Acten von  
**J. None.** (4317)

**Dampfschiffahrt**  
nach der **Rabeninsel.**  
Neben Sonntag früh von  
6 Uhr frühliche Abfahrten,  
Nachmitt. von 2 Uhr 1/2 fröhliche  
Abfahrten. Von Wons-  
tag täglich von 2 Uhr 1/2 fröhliche  
Abfahrten. **A. Schräpler.**

**Nesse's Hotel Stadt Berlin,**  
Halle a.S., Leipzigerstraße 47  
(ganz nahe am Bahnhof)  
empfeilt seine freundlich eingerichteten  
Freundzimmer bei billiger Preis-  
stellung.

**MAILLE.**  
Sonntag Speckfuchen. Biere ff.  
Gente.

**Schiepe's Restauration,**  
Liebenauerstraße 9.  
Heute Sonntag Gänse, Enten-  
u. Schwanz-Ausfertigung, mosy freunds-  
schaft einladet **F. Schiepe.**

**Pressler's Berg.**  
Heute Sonnabend **Frei-Concert.**  
Gänsebraten, Kirchhuchen Bier ff.  
Sonntag **ausser Ausfertigung.**  
Montag **Frei-Concert.**

**Peter's Restaurant**  
Spiegelgasse 10  
empfeilt seine Vocalkisten zur gefll.  
Benutzung.  
ff. Lagerbier, Berl. Weißbier  
sowie franz. Willard.

**Geundbrunnen,**  
Bühlbergweg 24.  
Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an  
Ballmusik Lagerbier sehr fein, nur  
acht Köfener Weißbier. **W. Kohl.**

Heute Sonntag den 25. Juli  
Nachmittags 3 Uhr  
**Schweineausstegeln.**  
**August Schumbeck,**  
Kriedeburg.

**Magdeburgerstrasse 30 a.**  
Heute Speckfuchen. Bier ff.  
**C. Fuhrmann jun.**

**Wilhelmshöhe**  
zu Giebichenstein.  
Heute Sonntag Nachmittags  
**Gr. Frei-Concert.**  
**C. Müller.**

**Hall. Turn-Verein.**  
Montag und Donner-  
stag von Abends 8 Uhr  
an Turnübung in der  
„Turnhalle“.

**Cröllwitzer Turnverein**  
Zu unserm am 25. d.  
Mts. stattfindenden Ent-  
faltungsfest, verbunden mit  
Schau u. Preis-Zeremonie  
im Krug zum grünen  
Krauz ladet ergebent ein  
Der Vorstand.

**Schuhmacher-Innung.**  
Montag den 26. Juli Nachmittags  
4 Uhr im Innungslokal  
1. Aufnahme von Lehrlingen,  
2. Bericht über den Verbandstag,  
3. Berichte über die Köfenerkanten,  
4. Verschiedene kleinere Vorlagen.